



Rundbrief Nr 01/2010

des Fördervereins Gerda-Weiler-Stiftung e.V., 53894 Mechernich

"In jeder Geburt liegt die Geburt eines ganzen Universums".

Annette Kuhn in "HISTORIA - Frauengeschichte in der Spirale der Zeit", 2010

Donnerstag, den 25. März 2010

Guten Tag und Holla - Hallo,
liebe Mitfrauen, Förderinnen und Förderer sowie Sympathieträgerinnen, ein herzliches
Willkommen zum 1. Informationsbrief im Jahr 2010

Was Sie/ihr in diesem Brief vorfinden/vorfindet:

» [1. Herzliche Einladung in das Land der Matronen](#)

zum 5. Internationalen Labyrinthkongress vom 2. - 5. Sept. 2010

» [2. Mary Daly und ihr Traum in GRÜN - FEMMAGE und Nachrufe](#)

zu ihrem Tod am 3. Januar 2010

» [3. Wir dachten alles neu](#)

Fünf (!!!) Forschungsarbeiten, gefördert von der Gerda-Weiler-Stiftung dank [eurer/Ihrer Spenden](#).

» [4. Mädchenbildung ist fruchtbarer als Dünger](#)

Recherchen und Visionen von Ute Scheub, Claudia v. Werlhof, Heide Göttner-Abendroth, Birgit Seyr, Annette Kuhn und Olympe.

» [5. Auf den Spuren der Ahninnen](#)

Wanderreisen für Frauen, Seminare und Ausstellungen in Blaubeuren, Berlin, Wiesbaden und St. Gallen

» [6. OSTARA - ERNEUERUNG](#)

Die Zeitung von MatriAVal zur Frühjahrs- Tag- und Nachtgleiche

» [7. Gedenken als Kultur in: Frauenpolitik und Faschismus](#)

15 Autorinnen im Heft 6 der SPIRALE DER ZEIT

» [8. Was vor uns liegt:](#)

INTERNATIONALER GODDESS-KONGRESS 2010

» [9. Ich brauche die Göttin](#)

Hinweise auf eine Wiederauflage; eine Satire, Seiten im Internet sowie auf eine Meldung aus der Wissenschaft

"Es geht darum "die Irrgärten des Patriarchats hinter sich zu lassen", indem wir "das Labyrinth unserer eigenen Entfaltung/unseres Werdens ent-decken" sowie "das Feuer der Frauen-Freundschaft entzünden" und "den Mut zur Selbst - Annahme stärken".

Mary Daly in Gyn/Ökologie 1991.

Zu 1: ERINNERN UND DANKEN

Herzliche Einladung in das Land der Matronen...

...beim **5. Internationalen Labyrinthkongress** vom Do., den 2. - So., den 5. September 2010 in Euskirchen.



Das umfangreiche und vielfältige Programm mit 13 Workshops, vier Exkursionen (Köln, Matronenheiligtümer Eifel, Heimbach und Nationalpark Eifel) sowie drei Abendveranstaltungen ist fertig. Versand letzte Aprilwoche.

Der Kongress und der Versand werden auch von uns gestützt.

Die Frauen des » [Labyrinthvereins Euskirchen](#) freuen sich auf euer/Ihr Kommen!

Zu 2: Mary Daly und ihr Traum in GRÜN - FEMMAGE und Nachrufe zu ihrem Tod am 3. Januar 2010

Von einer amerikanischen Freundin unserer Webmaestra Irmgard Neubauer in Wien zitiere ich:

"She (Mary Daly) had two friends with her, when she died. They were reading her Wickedary out loud to her, and she was smiling, and then she was gone. I would not be who am I without Mary's work..."

So denken bestimmt viele von uns. In den USA gab es zahlreiche Nachrufe. Ihr findet diese auf » <http://marydaly.org/Links.aspx>. Bis auf den "Standard" in Wien kenne ich keinen Nachruf in einer deutschsprachigen Tages- oder Wochenzeitung, obwohl ich bei der TAZ, FR, SZ, beim Kölner Stadt-Anzeiger sowie dem SPIEGEL und DER ZEIT insistiert habe.



Baum der Erkenntnis:
Collage von Heidi Montag

Die Frauen in der Schweiz, Österreich und Deutschland haben Nachrufe in ihren "Blättern" geschrieben.

Ihr findet diese in MatriaVal, FrauenweltWeltenfrau, auf den Webseiten » www.bzw-weiterdenken.de; auf unserer Webseite » www.gerda-weiler-stiftung.de; » www.wolfsmutter.com; » www.fembio.org und bei Irmgard Neubauer » www.frauenwissen.at.

"Dank an Mary Daly, die mir Mut gemacht hat, vom Baum der Erkenntnis zu essen!" Heidi Montag

Zu 3: Wir dachten alles neu

Fünf Forschungsarbeiten, gefördert von der Gerda-Weiler-Stiftung dank [eurer/Ihrer Spenden](#).

a. Über die Liebe zum Gras an der Autobahn

Analysen, Polemiken und Erfahrungen in der Zeit des Bumerang
2010. 316 S., Br., 19,80 €.

Autorin Claudia von Werlhof zeigt auf, wie **ein Denken**, das nicht dem Fetisch Technik huldigt, sondern **das Lebendige liebt und an einer Frauenkultur orientiert ist**, zu einem Handeln führt, das eine post-patriarchale Zivilisation ermöglicht.



b. Geschlechtergedächtnisse

Neun Beiträge aus der Literaturwissenschaft HgInnen: Ilse Nagelschmidt/ Inga Probst/ Torsten Erdbrügge

2010, 232 S., 29,80€.

Die AutorInnen fragen u.a. nach der künstlerischen Umsetzung traumatischer Einschnitte, nach den literarischen Gedächtnismustern genealogischer Familienerzählungen auf die Formung von individuellen und kollektiven gegenderten Gedächtnissen.



c. Radikal weiblich? Theaterautorinnen heute

Interviews und Essays zu /mit 10 Autorinnen.

Hg. Christine Künzel
2010, 18€.

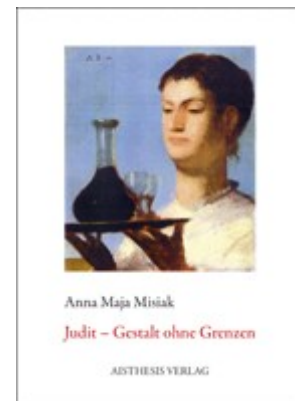
Aus dem Vorwort: "Und bei aller Skepsis gegenüber feministischen Ansätzen und Theorien gibt es sie noch: Autorinnen, die sich dem Feminismus und seinen Zielen verbunden fühlen. Für Kathrin Röggla ist ein feministischer Ansatz grundsätzlich Teil ihrer Arbeit..."



d. Judit - Gestalt ohne Grenzen

von Anna Maja Misiak, 2010, 356 S., 140 z.T. farb. Abb., 38€.

Das Buch zeigt vielfältige Umdeutungen und Umkehrungen in der Wahrnehmung der biblischen Judit-Figur in der Literatur und den bildenden Künsten. Im 20. Jahrhundert wurde sie Teil des feministischen Blicks.



e. "Wir dachten alles neu".

Die Feministin Erika Wisselinck und ihre Zeit

von Gabriele Meixner
2010, 316 S., 19,80€.

Diese Biografie zeigt ihren Weg zur konsequenten feministischen Denkerin, auch beeinflusst von der Patriarchatskritik Mary Dalys, deren Werke "Gyn/Ökologie", "Reine Lust" und "Auswärts Reisen" sie kongenial ins Deutsche übertrug.

Erika Wisselinck steht in ihren Vorträgen, Zeitungsartikeln, Hörfunksendungen und Büchern ("Frauen denken anders", "Hexen", "Anna im Goldenen Tor") für ein Denken, das feministische Spiritualität, Philosophie und politisches Handeln miteinander verband.



Ihre Biografin Gabriele Meixner ist vielen bekannt durch ihr Buch "Frauenpaare in kultur-geschichtlichen Zeugnissen" und ihrem Vortrag bei der 10-Jahres Feier unserer Stiftung.

f. Aus Ihren/euren Spenden, Mitfrauen- und Förderbeiträgen, Zinserträgen entsteht die Förderung

Die Finanzberichte für das Jahr 2009 - erstellt in vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit von unserer Schatzmeisterin Monika Piper, der ich dafür herzlich danke - liegen vor. Die Förderungen betragen knapp über 10.000€, eine Summe, die nur Dank eurer/Ihrer Zuwendungen möglich geworden ist. Gefördert wurden so 15 Frauen und die Vorbereitungen für den Goddess-Kongress. DANKE!

Hier unsere Kontonummer und Bankleitzahl:

Förderverein Gerda-Weiler-Stiftung: 3 645 424 ; BLZ 630 500 00

Bei Überweisungen auf das Konto des Fördervereins Gerda-Weiler-Stiftung außerhalb Deutschlands benötigen Sie den IBAN (Int. Bank Account Number) der SPARKASSE ULM.

Bei Überweisungen legen Sie diese Nummer bitte Ihrer Bank vor.

IBAN: DE 70 6305 0000 00036454 24 Swift - Bic.: SOLADE S1ULM

Bitte Namen und Ort nicht vergessen.

"Werden Frauen gefördert, profitiert die ganze Gesellschaft, werden hingegen Männer gefördert, geht es allen schlechter. ... die herrschenden Männlichkeitsbilder schaden den Männern selbst am meisten".

Ute Scheub in „Heldendämmerung“, 2010

Zu 4: Mädchenbildung ist fruchtbarer als Dünger

Recherchen und Visionen von Ute Scheub, Claudia v. Werlhof, Heide Göttner-Abendroth, Birgit Seyr, Annette Kuhn und Olympe.

a. Heldendämmerung

Die Krise der Männer und warum sie auch für Frauen gefährlich ist. von Ute Scheub. 400 S., 14.95€.

Beeindruckende Recherchen, Folgerungen und Forderungen für eine neue Politik weg vom Patriarchat unter der Überschrift: Schöner leben durch Gleichberechtigung. Das Buch geht an die Nieren, zeigt aber auch Chancen der Veränderung auf.



b. Vom Diesseits der Utopie zum Jenseits der Gewalt

Feministisch-patriarchatskritische Analysen.

Blicke in die Zukunft von Claudia v. Werlhof, Freiburg 2010, 214 S., 22,80€.

"Wenn wir die Empörung und Souveränität, die heute angebracht wären, in uns aufsteigen lassen, dann werden wir sehen: Der Lebenszusammenhang tritt wieder in Kraft, springt wie ein Funke wieder auf uns über und zu uns zurück, und zwar sowohl in der äußeren Natur, als auch in die zwischen und in uns und in unsere bereits zerbröckelnden Gemeinschaften und Beziehungen. Er wird sich uns zeigen als unsere Würde".

(aus dem Buch, S. 201)



c. Der Weg zu einer egalitären Gesellschaft

Prinzipien und Praxis der Matriarchatspolitik von Heide Göttner-Abendroth, 2008, 111 S., 12 €

Schritte zu einem matriarchalen Modell und Diskussionen mit KritikerInnen.

"Die Besinnung auf die Weisheit matriarchaler Kulturen der Welt, von denen einige bis heute in Frieden und ausgeglichenem Wohlstand existieren, führt zu einer Gesellschaft in Balance, die auf die Kraft und Intelligenz von Gemeinschaften baut".

Aus dem Klappentext des Buchs. Siehe auch » www.hagia.de



d. Care-Ökonomie

Neue Landschaften von feministischen Analysen und Debatten, 2009.

Hginnen: Redaktion von Olympe, Schweiz, unter Mitarbeit von 23 Frauen.

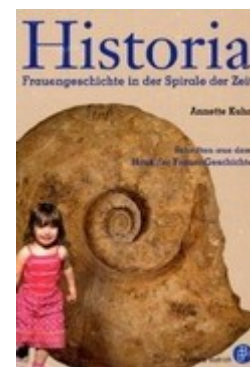
Eine **breite, vielschichtige und kontroverse Debatte über unbezahlte Arbeit** im Haushalt und anderen Bereichen, die Lebensstandards produzieren, die elementar für das Leben und das gute Leben sind.

Mit Beiträgen u.a. von Ulrike Knobloch und Barbara Duden. Zu erhalten über
» www.olympheft.ch ; 21 SF ohne Versand.

e. Historia - Frauengeschichte in der Spirale der Zeit

von Annette Kuhn, 2010. 376 S., mit Sachregister, durchgehend (farblich) bebildert, 24,90€.

"Ich habe die Spirale als das leitende Symbol dieser Zeitreise gewählt, weil sie uns vom Bewusstsein der Frauen seit unserer Frühgeschichte und von ihren Fähigkeiten erzählt, im historischen Verlauf immer wieder neue Beziehungen herzustellen und aus ihren eigenen Erfahrungen und Beobachtungen theoretische Schlüsse zu ziehen". Zitat aus der Einführung.



f. Mit Pflanzen verhüten

Über die Wiederentdeckung einer alten Tradition der selbstbestimmten Geburtenregelung

Von Birgit Seyr, 2009, Ampass, Österreich, 98 S., bebildert, 14,70€.
Siehe auch » www.pflanzenwerkstatt.at

Eine Sammlung von ethnobotanischen, historischen, pharmakologischen, medizinischen und wissenschaftlichen Erkenntnissen. Die Autorin erhebt mit diesem Buch keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Eine Haftung wird ausgeschlossen.



Zu 5: Auf den Spuren der Ahninnen

Wanderreisen für Frauen, Seminar, Fortbildung und Ausstellungen in Blaubeuren, Berlin, Wiesbaden und St. Gallen.

a. Wanderreise für Frauen zu den Altsteinzeithöhlen bei Blaubeuren, den Fundorten der Schwäbischen "Venus" und ihrer Tiere vom 3. - 6. Juni 2010.

Reiseleitung: Regina Golke und Nicola Poppe. Kosten 300 €.

Anmeldung bis 20. 4. 2010. Infos unter 0711/469741-70 und unter » www.reginagolke.de

b. Gabriele Münter Preis 2010

Den Preis erhält die Künstlerin **Christiane Möbus** am 13. April in Berlin. Herzlichen Glückwunsch!

Infos zur Ausstellung: » www.gropiusbau.de und » www.gabrielemuenterpreis.de



c. Frauen in Naturwissenschaft und Technik

Ausstellung bis zum 25. 4. im frauenmuseum wiesbaden.
Wörthstr. 5, Tel.: 0611/308 17 63, » www.frauenmuseum-wiesbaden.de

Ebenda:
Göttinnenfiguren aus aller Welt. Mi, Do, 10 - 17 h, Sa., So. 12 - 17 h. » <http://www.frauenmuseum-wiesbaden.de/fmw/ausstellung-sammlung.html>

d. Liebhaberinnen der Weisheit

Philosophinnen von der Antike bis heute. Ausstellung vom 15. 4. - 26. 5. in St. Gallen, Regierungsgebäude.

Infos:

» www.stopczyk-philosophie.de

» www.balance-netz.ch/agenda/index.php

» www.iff-forum.ch

Ebenda am 28. und 29. April um 19 Uhr: **Sappho - Das Lied der Frauen**

Zu 6. OSTARA - ERNEUERUNG

Die Zeitung von » MatriAVal zur Frühjahrs-Tag- und Nachtgleiche 2010, gewidmet unseren mutigen Töchtern.

Zu bestellen bei matriaval@schwerins.de für 7€. Tel-Nr. der Redaktion: 033477/49065



"An der Wiege unserer abendländischen Kultur und in den ältesten Texten standen die Töchter unangefochten neben ihren Brüdern".

Vera Zingsem aus "Die Weisheit der Schöpfungsmythen. Wie uralte Geschichten unser Denken prägen", Stuttgart 2009.

Zu 7. Gedenken als Kultur in: Frauenpolitik und Faschismus (1938 - 1958)

15 Autorinnen im Heft 6 der SPIRALE DER ZEIT, 2010, deutsch-englisch, durchgängig bebildert.
um 16,80€ in jeder (Frauen-)Buchhandlung

"Unter den Gefangenen waren viele Frauen, die frühzeitig begriffen hatten, was der Nationalsozialismus eigentlich wollte, nämlich Frauen mit Gewalt in ein als Männerstaat definiertes System hineinzupressen, sie ein- und unterzuordnen".

Barbara Degen im Beitrag "Kostbar der Herzschatz jeder Sekunde", Frauen in Ravensbrück.

Zu 8. Was vor uns liegt - zur Erinnerung

INTERNATIONALER GODDESS - KONGRESS vom 28. - 30. Mai 2010

Die politische Dimension weiblicher Spiritualität



» www.internationalergoddesskongress2010.de

Zu 9. Ich brauche die Göttin

Hinweise auf eine Wiederauflage des Buchs von Gerda Weiler, sowie eine Satire, Seiten im Internet und eine Meldung aus der Wissenschaft

a. Wiederauflage: Ich brauche die Göttin von Gerda Weiler.

Das gemeinsame Wollen der Gerda-Weiler-Stiftung und von Ulrike Helmer machte es möglich. "Frauen müssen gegen- über einer Arbeitswelt, die bislang den männlichen Normen gehorcht, vom Leben ent- fremdet und durch ‚Sachzwänge‘ taktiert, eine Arbeitswelt fordern, die an weiblichen Lebenszusammenhängen orientiert ist". Gerda Weiler (1921 - 1994)

b. Schaut mal hinein - Websites von:

» www.muetterblitz.de

» www.amalia.ch/reisen.htm

» www.existenzielle.de

» www.gerda-weiler-stiftung.de

c. Satire: Bundesverdienstkreuze für Kinderschänder von Gudrun Nositschka

Ich verschicke sie als Geschenk per Mail. Sie kann auch angeklickt und ausgedruckt werden bei Luise Pusch:

» <http://www.fembio.org/biographie.php/frau/frauen/bundesverdienstkreuze-fuer-kinderschaender/>

d. Gefährlicher Rauch hoch drei - Eine Meldung aus der Wissenschaft

Tabakrauch macht Wohnungsgegenstände zu Gefahrgütern. Aus Nikotin und Luftschadstoffen entstehen im Haus krebserregende Nitrosamine, die sich auf Teppichen und Tapeten ablagern.
Quelle: PNAS. Gefunden bei Leonardo am 9. 2. 2010



Frühling im Labyrinth Euskirchen

Ich wünsche einen schönen Frühling.

Herzliche Grüße,

Gudrun Nositschka